

der Vorsitzende der Kommission für Ordnung und Sicherheit über den Leiter des Aktivs für Ordnung und Sicherheit in den Wohngebieten die Ständige Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz, die ihrerseits — wenn notwendig, mit der Autorität der Stadtbezirksversammlung — die erforderlichen Maßnahmen veranlaßt.

Zu einigen Arbeitsergebnissen der Kommissionen für Ordnung und Sicherheit im Stadtbezirk Berlin-Köpenick

Die Kommissionen für Ordnung und Sicherheit in den Wohngebieten des Stadtbezirks Berlin-Köpenick nehmen bei der Vorbeugung und Bekämpfung der Kriminalität und anderer Rechtsverletzungen sowie bei der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit einen festen Platz ein. Im Mittelpunkt aller ihrer Maßnahmen steht die politisch-ideologische Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit.

Besonderes Gewicht haben die Kommissionen für Ordnung und Sicherheit auf Aussprachen mit gefährdeten Jugendlichen gelegt. So hat sich z. B. eine Kommission mit einer Gruppe von Jugendlichen beschäftigt, die wiederholt durch ruhestörenden Lärm, durch ungebührliches Verhalten gegenüber Bürgern, vor allem gegenüber weiblichen Jugendlichen und jungen Frauen, aufgefallen waren. Zu der Aussprache mit diesen Jugendlichen wurden deren Eltern, je ein Vertreter der Abteilung Körperkultur und Sport sowie der Abteilung Volksbildung und der Jugendhilfekommission, die zuständigen Lehrer, Vertreter der FDJ-Leitung, der Vorsitzende des zuständigen Wohnbezirksausschusses der Nationalen Front sowie Vertreter des Stadtbezirksgerichts und des Staatsanwalts des Stadtbezirks eingeladen. Mit der Aussprache wurde, ohne daß es strafrechtlicher oder ordnungsstrafrechtlicher Maßnahmen bedurft hätte, die Auflösung der negativen Gruppe erreicht und den Jugendlichen der Weg zu einer sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit gewiesen.

Anderer Kommissionen haben Ordnung und Sicherheit in Kaufhallen überprüft und geeignete Maßnahmen vorgeschlagen, um Eigentumsverfehlungen und deliktischen Handlungen von Schulkindern, insbesondere Entwendungen von Süßwaren, wirksam vorzubeugen. Das Auftreten von Garageneinbrüchen in einem Wohngebiet war für die zuständige Kommission für Ordnung und Sicherheit Anlaß, nach einer Begehung des Wohnkomplexes gemeinsam mit dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front und den Hausgemeinschaftsleitungen Maßnahmen zur Sicherung der Garagen festzulegen.

Das Aktiv für Ordnung und Sicherheit der Ständigen Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz des Stadtbezirks Köpenick hat sich bei der Anleitung der Kommissionen besonders auf das Arbeiterwohngebiet und größte Industriegebiet, Oberschöneweide, konzentriert. Mit Hilfe des verantwortlichen Betreuers hat die Kommission für Ordnung und Sicherheit in Oberschöneweide durch ihre aktive Arbeit eine große gesellschaftliche Wirksamkeit erzielt. Diese Kommission ist in folgende drei Arbeitsgruppen aufgliedert:

1. Arbeitsgruppe zur Wiedereingliederung Haftentlassener sowie zur Betreuung kriminell Gefährdeter und Jugendlicher, die in negativen Gruppierungen auftreten;
2. Arbeitsgruppe zur Bekämpfung und Vorbeugung der Kriminalität im Handel;
3. Arbeitsgruppe zur Bekämpfung und Vorbeugung der allgemeinen Kriminalität, besonders der Jugendkrimi-

nalität, und zur Gewährleistung der Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit.

Für das 1. Halbjahr 1972 hatte sich die Kommission die Aufgabe gestellt, systematisch die Gaststätten zu überprüfen, die Ausgangspunkt für die Begehung von Straftaten und Verfehlungen sind. Dabei wurden mit den Gaststättenleitern unter Mitwirkung der Abteilung Handel und Versorgung Aussprachen geführt, um Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Auch die Verkaufsstellen, in denen häufig Diebstähle auftreten, wurden überprüft, um die begünstigenden Faktoren zu beseitigen. Außerdem unterstützte die Kommission die Betreuung Haftentlassener sowie kriminell gefährdeter Bürger und Jugendlicher.

Die Kommission für Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet Oberschöneweide hat ferner enge Kontakte zu den Werkleitern und Konfliktkommissionen der Großbetriebe im Territorium, zu den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front, den Schiedskommissionen und den Schulen hergestellt. Dadurch wird ein guter Informationsaustausch gewährleistet sowie zur schnellen und wirksamen Lösung von Konflikten und zur Beseitigung von Faktoren beigetragen, die Ordnung, Sicherheit und Disziplin beeinträchtigen können.

Neben diesen Erfolgen gibt es in der Arbeit der Kommissionen für Ordnung und Sicherheit im Stadtbezirk Berlin-Köpenick aber auch noch erhebliche Schwächen. Die guten Arbeitsmethoden der Kommission im Wohngebiet Oberschöneweide sind noch nicht allgemeine Praxis aller Kommissionen geworden.

Hieraus erwachsen der Ständigen Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz sowie ihrem Aktiv für Ordnung und Sicherheit in den Wohngebieten wichtige Aufgaben. Vor allem haben sie dafür Sorge zu tragen, daß — angefangen bei der Stadtbezirksversammlung, dem Rat des Stadtbezirks und seinen Fachabteilungen bis hin zu den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front — die Durchsetzung von Gesetzlichkeit, Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Sauberkeit fester Bestandteil aller Leitungs- und Führungsdokumente zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in den Wohngebieten wird. Diesem Anliegen entspricht das unter Mitwirkung von Mitgliedern der Ständigen Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz überarbeitete Programm zur Festigung der Ordnung und Sicherheit sowie zur Bekämpfung der Kriminalität im Stadtbezirk. Bei der Verwirklichung dieses Programms kommt es vor allem auf die Entwicklung einer breiten Masseninitiative an. Die Gewährleistung der Gesetzlichkeit, der Ordnung, Disziplin und Sicherheit muß in jedem Betrieb und in jedem Wohnbezirk immanenter Bestandteil der Wettbewerbsprogramme und der Bewegung „Unsere Hauptstadt — sauberer und schöner denn je!“ sein.

Die Ständige Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz des Stadtbezirks Berlin-Köpenick hat für die weitere Arbeit des Aktivs festgelegt,

- alle Kommissionen für Ordnung und Sicherheit in den Wohngebieten zu arbeitsfähigen Gremien zu entwickeln und sie aktiv zu unterstützen,
- die Beziehungen dieser Kommissionen zu den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front und den Schiedskommissionen auszubauen,
- diejenigen Kommissionen besonders zu unterstützen, in deren Wohngebiet der Anfall an Kriminalität und anderen Rechtsverletzungen am höchsten ist,
- Methoden der Zusammenarbeit der Kommissionen für Ordnung und Sicherheit der Wohngebiete mit wichtigen Großbetrieben zu entwickeln.